

INHALT

IM FOKUS

Natalija Zenger

- 3 **Kirche gibt bei Protesten gegen Kirchenbau in Jekaterinburg nach**

4 RUNDSCHAU

BALKAN

Irena Ristić

- 7 **„1 von 5 Millionen“: Bürgerproteste in Serbien**

Pavle Aničić

- 10 **800 Jahre Serbische Orthodoxe Kirche (1219–2019)**

Stefan Kube

- 13 **Innerorthodoxe Konflikte: Ukraine, Nordmakedonien und Montenegro**

Alba Cela

- 16 **Wahlen ohne Opposition: Unzufriedenheit und Proteste in Albanien**

BALTIKUM

Anna Tiido

- 19 **Die russische Minderheit in den estnisch-russischen Beziehungen**

Dace Balode

- 22 **Zugeschlagene Tür: Abgeschaffte Frauenordination in Lettland**

UKRAINE

Denis Brylov

- 24 **Die transnationale Sufi-Bewegung Al-Ahbasch in der Ukraine**

ÖKUMENE

Stefan Hermann

- 27 **Ökumene als Praxisfeld der Pluralität**

BUCHBESPRECHUNGEN

Osteuropa-Recht

- 30 **Religionsfreiheit in Osteuropa**

Dietmar Schon (Hg.)

Die Serbische Orthodoxe Kirche in den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts

Katharina Bluhm / Mihai Varga (eds.)

- 31 **New Conservatives in Russia and East Central Europe**

Bernd Lemke (Hg.)

Baltikum

Die Zeitschrift RGOW wird vom Institut G2W, Ökumenisches Forum für Glauben, Religion und Gesellschaft herausgegeben, das vom gleichnamigen Verein getragen wird.

© Nachdruck von Texten und Übernahme von Bildern nur mit Genehmigung der Redaktion.



Liebe Leserin Lieber Leser

Entgegen verbreiteten Befürchtungen sind die Lokalwahlen in Albanien Ende Juni weitgehend friedlich verlaufen, wohl auch dank eindringlicher Aufrufe der internationalen Gemeinschaft. Dennoch sind die Wahlen angesichts des Tauziehens zwischen dem Präsidenten und dem Ministerpräsidenten, der sehr tiefen Wahlbeteiligung von rund 20 Prozent und des Boykotts der Opposition unbefriedigend. Den Wahlen war eine Welle von Protesten vorangegangen, die sich gegen verschiedene konkrete Probleme richteten, deren Ursachen aber in der politischen Polarisierung und der Korruption liegen, wie Alba Cela in ihrem Beitrag darlegt.

Auch mehrere andere Balkanstaaten sind in letzter Zeit Schauplatz von Protesten geworden, so Montenegro, Bosnien-Herzegowina und Serbien. Allen drei Ländern sind verbreitete Korruption, Intransparenz, enge Verbindungen zwischen Politik und Kriminalität und ein fehlendes Vertrauen der Bevölkerung in die politischen Eliten gemeinsam. Am ausdauerndsten sind die Proteste in Serbien, wo schon seit Ende 2018 die Bevölkerung wöchentlich in Belgrad und anderen Städten gegen die Regierung demonstriert. Doch Irena Ristić weist darauf hin, dass die Allianz, die die Demonstrationen trägt, sehr heterogen ist und lediglich in der Forderung nach freien und fairen Wahlen übereinstimmt.

In Serbien feiert dieses Jahr außerdem die orthodoxe Kirche das 800-Jahr-Jubiläum ihrer Autokephalie. Die Hauptfeierlichkeiten sind für den Herbst angesetzt, Pavle Aničić gibt jetzt schon einen Überblick über die Geschichte der Kirche. Herausgefordert sieht diese sich aktuell vor allem durch lokale, nicht anerkannte orthodoxe Kirchen in Montenegro und Nordmakedonien. Auf die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Fälle im Vergleich zur Ukraine, wo das Ökumenische Patriarchat eingegriffen und der neugegründeten Orthodoxen Kirche der Ukraine die Autokephalie verliehen hat, geht Stefan Kube in seinem Beitrag ein.

Im zweiten, dem Baltikum gewidmeten Schwerpunkt des Hefts erläutert Anna Tiido die Rolle der russischsprachigen Minderheit Estlands in den Beziehungen zwischen Russland und Estland. Positiv bewertet sie die verstärkten Integrationsbemühungen der letzten Jahre in Estland und die jüngsten diplomatischen Kontakte zwischen beiden Ländern. Auf die Hintergründe der Abschaffung der Frauenordination in der evangelisch-lutherischen Kirche in Lettland 2016 geht Dace Balode ein und umreißt die aktuelle Situation der Frauen, die noch in der Kirche arbeiten.

Ich wünsche Ihnen ein anregende Lektüre und eine schöne Ferienzeit

Natalija Zenger

Natalija Zenger